

Alte Drucke

**Nützlicher vnnd Nothwendiger Bericht: || Wie man in diesen
ge=||fährlichen Sterbensläufften/ wider die || Pestilentz/ die
wahre Terram Sigillatam || ...**

Eisenmenger, Jeremias

Franckfurt am Mayn, 1597

VD16 ZV 30709

Kurtze Anleythung/ wie die wahre Terra Sigillata, in Peste vnnd Pestilentialibus
febribus, nicht allein zur Praeseruation/ sondern auch zur Curation/ vnnd
derselben Zufäll/ soll gebraucht werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-150105

Alhie folget des Herrn Doctors Jeremia
Eiffenmengers Tractat.

Kurze Anleythung / wie die wahre
Terra Sigillata, in Peste vnnnd Pestilentialibus
febribus, nicht allein zur Präseruation/ sondern auch zur
Curation / vnnnd derselben Zufall / soll ge-
braucht werden.

Dieweil die Pestis am allermeisten die feisten Corpora
angreiffet vnd wegnimpt/ darumb daß das Gift in den
Humoribus, leichtlich ein Fehlung anzündet/ vnd zum
Herken geht/ sollen derwegen die Humores, nicht allein gemin-
dert/ sondern auch für Fehlung bewahret werden.

Solches geschicht am süglichsten/ durch die wahre vnver-
fälschte Terram Sigillatam, welche recht præparirt ist worden/
als die von Gott vnd der Natur/ dem Menschen zu einer son-
derlichen kösslichen Arzenei/ nicht allein dem Pestilentialischen
Gifte/ sondern auch andern Gifte/ vnd mehr Kranckheiten Wis-
derstandt zu thun/ zubereit vnnnd geschendct ist.

Diese Terra mag wol also beschrieben werden.

Terra Sigillata, Ist ein gar subtiel Mineral Erden/ die ihr
Klufft vñ Genge hat/ wie die Metall/ von der Natur auff
seuberst abgescheyden/ in ein reyn/ sauber von allem Gifte gerei-
nigte Erden/ die ein feyste/ wie ein Seyffen in sich helt/ widerste-
hende allem Gifte/ vnd giftigen Erddünsten/ in vnd ausser der
Erden/ diese wirdt gezeichnet mit dem Siegel des Andreæ Ver-
tholdi/ der 7. Planeten oder 7. Sternen/ vnd gemacht in Form
der Zellein/ der kleinen vnd grossen/ vñ Terra Sigillata genant.

Sodann die ganze Ehur/ dieser schrecklichen Seuche / mit
der Terra, allein kan vollbracht werden/ wie solches die tägliche
Erfahrung bezeuget hat / an vielen Personen/ als habe ich mir
fürgenommen/ den rechten Nus vnd gebrauch/ derselben Terræ
in Peste anzuzeigen vnd zuvermelden. Wie

Beschreibung
Wie diese Terra zur Präseruation
nützlich sey.

Sie Präseruation / sol man der Terra Sigillata alle Morgē / so man vnter die Leut / oder zu den inficierten gehen will / ein halb Quintlein in Wein / Erdrach / Cardobenedicten Wasser / Angelica wasser / für sich selbst allein oder mit ein wenig Essig vermischet / eynnehmen / da man aber nit viel außgehen darff / mag man die Terram vber den andern vnd dritten Tag eynnehmen / allein für sich selbst zu Puluer gestossen / oder mit Zucker / Muscat vnd Zimmet vermischet / diß bewahret den Menschen für Giff / damit er nit inficiert werde: Wo auch jemandt denselben Tag / were Giff beygebracht worden / oder ohn gefahr selber heite eyngenommen / dasselbige Giff / wirdt durch die Terram mit vndawē vnd schwißen / vom Menschen außgetrieben.

Wie die Terra in der Ghur zu gebrauchen.

Zu der Curation / wenn jemand die Pest mit Frost / Hitz / ohn oder mit stechen / angestossen / soll man von stundt an / der Terræ Sigillatæ starcken Personen / zwey Quint. jungen Leuten ein Quint. / jungen Kindern / ein Scrupel eingeben / in Pastemens Kraut / Erdrauch / Cardobenedicten / Pestilenzwurzel Wasser / ein wenig Rosenessig darunter vermischet / darauff sol der Kranck ein Stundt oder länger / so viel mütlich im Bette schwißen / dann wirdt die Terra , ohn einige Erzeigung der Beulen / das Giff (wann von dem Giff das Blut noch nicht inficiert) außtreiben / wann aber die Terra etwas langsam eyngenommen / vnd das Blut schon inficiert / wird sich ein Beulen erzeigen / vnd von der Terra außgetrieben werden.

Der Schweiß sol mit warmen Tüchern abgetrücknet / vnd der Patient inn ein frisch Bette / oder mit frischen Eyclachen bedeckt / gelegt werden. Da

der wahren Terræ Sigillatæ.

Da der Patient Blutreich / vnd deß lassens gewohnt / soll man im ein Ader öffnen / so die Beulen am Arme / die Median / wo sie aber am Schenckel / die Knochader schlagen lassen.

Nach 6. oder 8. Stunden / auffß lengst / soll die Terra ebenmäßig / wie oben angezeigt / widerumb gebraucht werden / darmit das Gifft vnd böse Feuchtigkeit / vom Herzen außgetrieben werden / solches soll nach 6. oder 8. Stunden / zum drittenmal widerholet werden / auff daß die ganze Ehur / innerhalb 24. Stunden geschehe / von Anfang der Kranckheit zu rechnen.

Wann aber der Patient / die Terram Sigillatam , nach erstem vnd anderm Gebrauch / nicht bey sich behielte / soll dieselbe alsbalde / eben im vorigen Gewicht / so lang vñ offte / biß sie bey im bleibt / eyngeben / vnnd ein Schnitten geröstes Brott / mit Essig befeucht / für die Nasen vnd Mundt gehalten werden.

Darzwischen als der Krancke geschwicht / soll man ihn mit guten vnnd kräftigen Brüclein erquicken / auch mit kräftigen Confecten / Manus Christi, mit Perlen Liberantis, Citrinatschnitz / Quitsensafft / vnd dergleichen erlaben.

In seinen Tranck / welchs ein gesotten Wasser von Gersten / mit ein wenig Zimmet seyn soll / mag man Manus Christi, mit Perlen vñ Terram Sigilla. legen / das sterckt das Herz / vnd wehret de Gifft.

Eusserlich vber das Herz / soll man die Terram in Rosenwasser zertreiben / mit ein wenig Zimmet vermischet / zu einem Teyglein / vnd Pflasterweiß / auff ein Lächlein gestrichē / vberlegen / offte erfrischen / zeucht die Gifft auß.

Es ist auch die Terra sehr nützlich / mit Rosenwasser zu einem Sälblin gemacht / vnd vmb die Beulen gestrichen / verhindert / daß die Gifft nicht weiters vmb sich fresse.

Zu dem zufallen der Pest / welche sehr gefährlich / vnnd dem Krancken offte mehr Schaden zufügen / als die Kranckheit selbst / als mag die Terra Sigillata mit grossen Nutz gebraucht werden.

In Ohnmachten / soll der Terræ ein Quintl. mit Cardobenedicten / Sawerampffer / Melissen / Borragen / Schsenzungenwasser /
B mehr

Beschreibung

mehr oder weniger/nach gelegenheit vnd alter der Patienten eynge-
ben werden.

Darneben mag man auch gute kräftige Wasser vñ Confect brau-
chen / Inn dieselbige Wasser Terram Sigillatam werffen/ damit
auch die Puls/Nasen vnd Mund bestreichen.

In grossen Hauptwehe/soll die Terra.mit Rosen / Sauerampf-
fer wasser/darunter ein wenig Rosenessig vermischet eingeben werde.

Vber die Stirn vñnd Schläffe/die Terram mit Holderblüth/
Rosenwasser/darunter Holderessig / ein wenig vermischet / inn Lüs-
chern/darin befeucht/vberlegen.

So der Krancke nicht schlaffen kan / mag man vnter diesen vbers-
schlag/ein wenig Nagelamen kossen/mit Campher / vnd gebrauchē.

Auff daß die Breune nicht darzu schlage/ sol man die Terram Si-
gillatam, in Braunnellen/ Herbstrosen (schelweiden Blüth) Bettho-
nien Wasser zertreiben vnd brauchen. Wo die Breune aber vorhan-
den/sol man ein wenig Brombeer Essig vermischen/vñnd Maulbe-
ersaffe / vnd den Mund damit aufwaschen.

Zu den stechen / kan mans in denn Leib/ mit Pastemen Wasser
eingeben/eussertlich in scabiosa Wasser/vñ Pappeln Wasser zertrei-
ben/mit Campher vnd ein new Lüchlein darinn geseucht / vnd also
warm vberlegen.

Für das Vndäwen/wo es zu lange weret/ soll man mit einem ge-
rösten Brodt / in essig gebeist. Vñnd Terra Sigillata darunter mit
Beymenth/ Vermuth / ein Teyglin machen/auff ein Tuch strei-
chen/ vnd auff den Magen legen.

So der Krancke von vbrigen naseblutē geschwecht würde/ sol man
Terram Sigil.mit Essig zu einem Mäselein machen/ein wenig dar-
uon in die Naselöcher streichen/oder mit Eyerweiß vnd Essig zu ei-
nem Teyglein machen/vber die Stirn vnd Schlass legen.

Da aber diß nit erschiessen wil/so nemme man zur Terra Sigillata
den hochgradierten gelben Bolo Wirtenbergio (welchen Inuentor
A.B.V.O. erfunden/so er Bolus Orientalis nennet) auch ein wenig
Mehlstaub oder Mehl in der Mähl/ so an der Wand klebet / diese
drey stück mit Essig vnd Eyerklar / Pflasterweiß auff ein Tuch ge-

der wahren Terræ Sigillatæ.

strichen/vnd vmb den Hals geschlagen/hilfft gewislich.

Es stillt auch die Terra den Durchlauff vnd rothe Ruhr/ so sie mit breit Wegerichwasser oder Leshwasser / darin ein Stal oft abgelescht/mit Quitten Latwerge vormenget eingenommen wirdt.

Die Armen Leute aber/so den Stal nicht haben können/ die mögen das Leshwasser in der Schmitten nehmen / darin die Schmiedes ihr glühendes Eisen oft ableschen.

Vnd wo die armen Leute oben angedeutte distillirte Wasser / nicht zu finden noch zu zahlen haben/so mögen sie an statt desselbigen einzunehmen/einen alten weissen oder farnen Wein gebrauchen.

Man kan auch den jenigen/so mit dem roten Wehe oder Durchlauff behaftet seyn/die Terra eusserlich gebrauchn/mit gerste Brot/Croca Martis. Bolo Wirtenbergio /vnd Quitten Latwerge vermischet/vbern Nabel vnd Bauch legen / warm/Pflasters weis.

Es trägt sich in Sterbensleufften/auch dieser Vnfall zu/ das bey den Schwangern Weibern/zur zeit der Geburth / in Rindsbanden/grosse Noth vnd Gefahr vorkommen thut/etc. Dieselbigen von solchen ihren Engsten/grosser Gefahr vnd Banden zuerretten vnd zuentbinden/es sey gleich die Leibsfrucht/todt oder lebendig / kan man mit diesen hernachgeordneten Medicamenta ihnen zu hülffe kommen.

Man sol nemē die weisse Terra Sigillata/Item des weissen Agsteins/so sonst der Bornstein genant wirt. Item/ das rechte Frauen oder Marien Eiß/diese drey kommen auß dem Berckwerck.

Zum andern/ auß dem Vegetabilischen werck werden folgende drey Stein genomen/als da ist/der weisse Kern oder Stein/welchen man in den roten Früchten der wilden Feldrosen findet. Item / die Kernschalen/von den wilden süessen Vogelfirschen / vnd der 3. stein auß dem Nespeln oder Weispeln eines Obs genommen/im mangel aber desselbigen/so neme man den Stein/in den steinichten Birnen.

Der dritte vnterscheid / gehet auß den Animalischen werck. Als da ist das wol Calcionirte/ oder gebrante einspießige Hirschhorn / so zwischen den zweyen Frauen Tagen gefallen ist / Item / der Hasen Sprung / Item/der Stein/von dem Fisch Kaulberch genant/Item/der Stein von dem Karpen/ so wol auch der ander stein / so vber

Beschreibung

den Augen des Karpens gefunden wirdt/gar weiß/in Form vnd Gestalt eins halbe Monden/die Perle sind auch alhie nit zu verwerffen.

Diese jetzt erzehlte unterschiedliche Stück/soll man alle gar klein wie ein Mehl/zu Puluer raspeln vnd stossen/vnd als dann der Kind betterin/der gestossenen Mehls/2. Scrupel schwer/oder mehr/nach Belegenheit der Personen/mit einem klaren/weißen/alten/oder sirnen Wein zu trincken eyngeben/hülffe mit gewaltiger schneller Wirkung/schleunig vnd baldt/ehe denn ein viertel Stundt verlaufft.

Dieses alhie geoffenbahrte Secret/fürdert nit allein die Geburt/vñ treibt fort/die todte oder lebendige Leibesfrucht/sonder es vertreibt vñ zermalmet auch allen rührenden Lenden/Nieren vnd Blasenstein/ja den Stein/wann gleich der Mensch denselben auß Mutterleib mit sich gebracht hette.

Ferner/so wird auch durch dieses verordnete Mittel/der seniege/so mit der Fallensucht behafftet vnd beladen ist/von dem schweren Gebrechen/der hinfallenden Siegetagens/durch den vielfältigen Gebrauch vnd Nießung/endlich erlöset vnd gefreyet.

Welches hiemit dem gemeynen Nutz zum besten/vmb Christlicher Liebewillen/an des Tages Liecht/entdeckt vnd gegeben ist/vnd auffß kürhest angemeldet/wie die Terra allein/mag in dieser Seuche vnd denselben Zufällen/gebraucht werden.

Der allmächtige Gott wolle durch Christum/im H. Geist/solchs segnen/zu seinem Lob/vnd vieler Menschen Gesundheit/Amen.

Eine Warnung des Inuentoris, wie die wahre Terra Sigillata, von der falschen zu erkennen/vnnd zu unterscheiden sey/an den gutherrigen Leser.

 Ich dann nun wol/günstiger Leser/diñ heylsamen Werck/der hülfreichen Terra Sigil.mit meine schweren Kosten/weiten vnd gefährlichen Reysen/in durch vñ mit bevehrtten rühmlichen Proben/bey Potentaten/Fürsten/Graffen vnd Herrn/nah vnd an fernen Orten/hin vnd wider/wie allenthalben bißher in die 20. Jar lang/außgebreitet/betwret vnnd bekandt gemacht/

der wahren Terræ Sigillatæ.

machte / vnd also mit gnugsamen vnwidereprechlichen Demonstrationen, vnd ansehnlichen Zeugnissen erwiesen vnd dargethan / daß das wehrte Deutschlandt / dieses hohen Antidotum nit im Mangel stehet / sondern eben so wol mit diesem Rleynode / von Gott vnnd der Natur / reichlich begabet ist / als immermehr die Insula Lemnus vnd Orientalische Landtschafft seyn mögen.

So will aber neben diesem heylsamem Werck / welches Gott der allmächtige / in diesen letzten gefährlichen vnd geschwinden Läuften vnd Zeiten / dem Menschlichen Geschlecht / zu Ruß vnd Gutem / an des Tages Licht herfür bringen läset / ein Falsch vnnd Betrug mit cynschleichen / durch etliche vnbedächlige / ruhmthätige vnd eygen nützige Leute / so sich vnterstehen / eine vermeynte Terram zu graben / zu gewinnen / vnd zu sigilliren / da es doch nur ein falsch Betrug / vnnd keine wahre Terra Sigillata ist: Als wie ich vnter andern / in Schlesien / im Fürstenthumb Lignitz / auff einem Dorff / bey einem Steins mehen gefunden / der solche falsche Terram, mit dem Lignischen Sigill eins Adlers versigillirt / dardurch die Leut betrogen seyn worden / dann ich die Gruben darauß er sie gegraben / mit meinen Augen selbst gesehen / daß es nur ein blosser Letten war / etc. So seynd auch noch vmb dieselbige Gegendt mehr Personen / die so ihr Siegel auff denselben Letten trucken / vnnd für eine Terram halten / verkauffen vnd außspenden. Da aber die wahre Terra, in Schlesien / am Riesen Gebirge / als an dem rechten Ort / so wol auff dem Kupfferberg / vnd zur Stryga / wie auch am Vogelsberg / ihr Lagerstatt hat / etc. Ist wahr ob nun etliche Leute / so da in Erkandnuß solcher hohen Arcanorum wie diß Werck / zu sampt seinen incorporirten Kräfft / zu versamen / zu augmentiren / zu behalten / zu separiren / zu præpariren seyn / gar wenigen / von Gott vnd der Natur gegönnet ist: Als die in solchen Dingen weder Verstand noch Wissenschaft haben / sich doch mit præpariren vnd sigilliren / zu diesem Werck nahen.

Was sie aber mit solcher vnbillichen Anmassungen ihres Vnverstandts vnd Vngeschicklichkeit / darmit außgerichtet haben / das wissen etliche Hochverständige / mit gutem Regiment / wol vorfasse Reichs

Beschreibung

stätte/so wol als auch Fürsten vnnnd Herrn/ so solche vnrichtige/vor-
weißliche præparirte Terram approbirt haben/inen gar kein Dank.
Ich kan auch hie vnvermelt nit lassen/eines Krämers zu Hirßberg in
Schlesien/welcher mir etlich Centner schwer/der Terra so ich in eine
Fasß verwahret vñ eyngeschlagen (vñ meine Wirt/ einen Gastgeben
daselbst in seiner behawfung in verwahrüg eingekast vñ vertraut hat/
welcher Wirt/mitler weil/ in meine Abwesen/ hernach gestorben ist)
entfröbdet. Nach dem er dasselbige Wirtshaus vmb ein jährliche Zins
bestanden/ als hat er mir mein Fasß zerbrochen/ die Terram für sich
præparirt vnd sigillirt/ vñ dieselbe in Preussengen Danzig vñ in Pos-
len gen Eratau/vñ andern Orten mehr/ verhandelt vnd verführet.

Wie ich nun wider kommen/das meinige abzuholen/so finde ich
kaum 40. Pfunde/die vbrig waren blieben/welche Rest ich daselbst de
Gerichte befohlen/ vñ hiemit nach dem vngetrewen Man gegriffen/
aber er mir allzeit/so ich im nachgestelt/ entruhen ist/ also dz ich noch
zur Zeit von im vnbezahlt blieben bin/die Leut aber/so solche von ihm
bekommen/ sindt vbel versorget. Darumb wer von solchen Gesellen/
nit wil betrogen werden/der thue in der erste nit den Sackel oder Beu-
tel auff/sondern thue die Augen auff/vñ sehe zuvor/mit was Signet
solche Terra sigillirt sey/ findet er nun das rechte hie unten gedrucktes
Siegel/auff welchem die 7. Planeten/oder 7. Stern/vnd oben drüs-
ber die 4. Buchstaben A B V O. stehen/welche Literæ meinen Namē
andenten/wolan der mag sich wol sicherlich darauff verlassen/das er
die gerechte/ warhafftige Terram Sigillatam gewislich zu bekom-
men hat/vnnnd die andere mit den dreyen Bergen verzeichnet/müssig
gehen vnd stehen/sintemal dieselbe in der Proba nicht beständig.

Es sindt auch etliche Personen in der Wetteraw/so sich in die mir
von Gott wolgekönnnten vñ vertrauten Bergwercks Arcana, eygen-
mächtiger weise derselben anzumassen/ eyngedrungen haben/vnans-
gesehen/das sie auff mein vielfaltiges Ermahnen vñ erfordern/ mir
nach Bergwercks Recht/ Brauch vñ Gewohnheit/hierumb niemals
gerecht worden seyn/welche Belästigung der vngedührliche Anma-
sung/ich mich jüngst/auff wehrende Reichstag zu Regenspurg gegen
des H.

der wahren Terræ Sigillatæ.

deß H. Röm. Reichsständen/durch einen öffentlichen Druck/höchstlichen beschwert vnd beklaget/vber dieselbige Personen/die sich vngesforderts Dings/in meine newe Bergwercks Inuention: Terram zu graben/zv præpariren vnd sigillieren/eyngedrungen haben.

Ob ich daß hñ wol hiebevorn/dem Volgeborenen Herrn/Herrn Conraden/Graffen zu Solms/vnnd Herr zu Wänsenberg/etc. milder seeliger Gedechnuß/die Arcana der Terra wo sie ihre Lägerstatt haben/deß außstrückliche Bescheids/geoffenbahret vñ vertramet/nemlich/daß solches Werck/allein durch meine Hand/vñ mit nichtẽ durch andere frembde Feuste vñ Nachgrieffe/sol gewoñen/gegraben vñ præparirt werden/so findt doch derselben Diener/die sichs vntersuchen/solche Personen/als die da weder von Gott/noch der Natur/zu diesem Werck qualificiert/verordnet vnd beruffen.

Daß ich aber widerum ad propositum zur hñlffreichen Terram Sigil. schreitte/von welcher Tugend/Krafft vnd Eygenschaft wegen sie von etlichen Potentatẽ/an den armen Sündern vñ Vbelthãtern/so das Leben verwirckt hatten/vnd mit Recht vnd Brtheil zum Tod verdamt warẽ/die an jnen mit Eyngebung deß aller strengsten Giffte ist approbiert worden/darvon ich kñfftig/mit Verleyhung deß Allmächtigen ein Buch/beneben etlicher schriftlicher Brkunden vnd Zeugnußsen/wie dieselbe in der Proba bestanden/zusampt andern Arcanen vnd Wunderwerck/in Druck außgehen zu lassen/ich im Vora haben bin/dẽ gemeynen Nutz zum besten/vñ sñrnemlich darumb/dz die geoffenbarte Kräfte/Wunderwerck vñ Tugend/männiglich geoffenbahret/erkannt vnd bekandt/an deß Tags Liecht herfür köñnen möchte. Alles zu Gottes Lob/Preis vnd Ehr/so wol als dem gemeinen Nutz zu gutem/vnnd allen fræncken/presthaften Personen/zu Widerbringung verlornen Gesundtheit/zum besten gereichen thut.

Es ist bey den Scribenten gemeinglich der Gebrauch vnnd Gewohnheit/daß sie jñnen zu jren Büchern/ein Schutzherrn oder Patronen/denen sie das Buch offeriren vnnd zuschreiben wollen/wider die leichtfertige Kläglinge/so nichts vngethadelte lassen/erkiesen vnd erwehlen.

Hier

Beschreibung der wahren Terræ Sigillatæ.

Hier aber ist dieses Arcanum, so einer grossen vollkommenen Krafft von dem Schöpffer vnd Erhalter aller Ding/in der Terra Sigillata eyngeschlossen/ruhet/nit von Menschē/sondern allein von Gott dem Herrn herkompt/in deme er an zweyen unterschiedlichen Orten/der Bibel außtrücklichen sehet/bekennet vnd spricht: Die ganze Erde ist mein/vnd alles was drinnen ist/daher mit Hindansetzung/der Menschenkinder/Ich allein auff deß allerhöchsten Schutz vnnnd Beschirmung/sehe/vñ jm allein die Ehr zuschreibe: Als der sein gebenedeytes Geschöpf/die Erde der darinnen ruhenden/vnsichtbaren Kräfte/Arcanorum vnd Tugenden selber (wider die Feinde der Wahrheit/der stolzen/vermessenen/hoffertigen/zanckbegierigen/sophistischen/auffgeblasenen/falschen Gelehrten vnd Verkehrten/welche mit iren Klügeln/vnzeittigen/vnbedächtigen Brtheylen vnnnd Disputieren/vor vbrige Kunst/eines verkehrten Sinnes/viel mehr in den Finsterniß vñ Blindheit der Irrthumb vñ Verführung/dañ in dem Lichte der Natur zu wandeln/gedencken) hierinnen seines Namens Ehre wol wirdt zu erretten wissen.

Damit aber der weitgelegene/außländische/frembde Mann/seinem suchen vñ begeren nach/dieses Antidotum, deren obenvermelte Terram Sigil. zu Franckfurt am Meyn/an einē gewissem Ort/vmb die Gebühr zu finden/vnd zūbekommen haben möchte. Als kan man vñ gewisser Nachricht willen/solchs zu erkündigen/allzeit durch die zufällige Post/bey dem Ehrnvesten vñ Hochweisen Herrn Weygandt Vffständer/Postmeister daselbst/zu Franckfurt am Meyn/sich guten Bescheyds erholen vnd erlernen/als der da jederman nach seine Wundsch vñ Begeren/gang willfährig erscheint/verhilfft vnd zu rechte bringet vnnnd weist/auch Anleytung geben kan/wie/wo/vnd bey wem/solche vmbß Geld zu bekommen sey.

